

<b>Modulnummer</b> <b>63044</b>	<b>Modulname</b> <b>Anwendungsorientierte Biozönotik</b>		
<b>Studiengang</b> B.Sc. Geographie  B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	<b>Verwendbarkeit</b> Wahlpflichtmodul (unbedingt Kontakt aufnehmen) Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester/ Turnus</b> 4 / jedes SoSe  4 / jedes SoSe 4 / jedes SoSe	
<b>Lehrform</b> Vorlesung, Gruppenarbeit	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> keine	<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Referat, schriftliche Ausarbeitung		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h, davon 30-40 Präsenz)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. M. Boppré, Forstzoologisches Institut, boppre@fzi.uni-freiburg.de			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Dr. J. Simon			
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• intraspezifische Kommunikation bei Tieren (Partnerfindung, -wahl; Pheromonbiologie)</li> <li>• interspezifische Kommunikation bei Tieren (Wirts- bzw. Beutefindung, -wahl, -spezifität)</li> <li>• Funktionsdiversität sekundärer Pflanzenstoffe</li> <li>• Mechanismen der Bestäubung und Samenverbreitung</li> <li>• Typen von Schutzmechanismen bei Tieren und Pflanzen</li> <li>• tri-trophische Systeme</li> <li>• Intraspezifische Kommunikation bei Pflanzen</li> <li>• Interspezifische Interaktionen bei Pflanzen (Parasitismus, Symbiose etc)</li> <li>• Interaktionen zwischen Pflanze-Tier-Mikroorganismen (komplexe Fallbeispiele)</li> </ul>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> Durch einen hohen Anteil von Gruppenarbeit und angeleitetem Selbststudium erarbeiten sich die Studierenden eigenständig und selbstverantwortlich die Inhalte. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erlangen Systemverständnis über Lebensgemeinschaften und die Prinzipien der Beziehungen in Biozönosen (2)</li> <li>• sind in der Lage, sich dieses Verständnis größtenteils eigenständig durch Recherche anzueignen (3)</li> <li>• analysieren ausgewählte Fallbeispiele von Beziehungen in Lebensgemeinschaften für Anwendungs- und Managementaufgaben, wobei die unmittelbare Vermittlung von Arbeitswissen über die Analyse und Beschreibung von Lebensgemeinschaften oder gar die dezidierte Beschreibung bestimmter Biozönosen ausdrücklich kein Ziel dieses Moduls ist (4).</li> </ul> Klassifikation der Qualifikations - und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
<b>Weiterführende Literatur</b> Agosta WC (1994) Dialog der Düfte – Chemische Kommunikation. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag Feeny PP (1976) Plant apparency and chemical defence. Rec Adv Phytochem 10: 1-40 Howe HF, Westley LC (1993) Anpassung und Ausbeutung. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag Rhoades DF, Cates RG (1976) Towards a general theory of plant anti-herbivore chemistry. Rec Adv Phytochem 10: 168-213			